

Dritter Lauf des NORDOSTCUP 2022 in Hamburg

Mitte Juni, die spanische Hitzewelle zieht über Deutschland, der Termin für den dritten Nordostcuplauf ist fällig. Über ganz Deutschland? Nein, der Norden blieb von extrem hohen Temperaturen verschont, nicht aber von Rennfieber und extremer Spannung.

Am Freitag, 17.06.2022 fand das Training mit reger Beteiligung der Berliner Senioren statt. Die Slotracer aus Hamburg waren natürlich ebenfalls da, lediglich der Güstrower Club reiste erst am Samstag an.

Die Abnahme ab 11:30 Uhr bestanden nahezu alle Fahrzeuge ohne Probleme, die technische Qualität ist insgesamt hoch. Bei der nachfolgenden Wahl des schönsten Fahrzeugs gewann überraschend das schlichte Zweifarb-Design von Jörn Bursche.

Die Qualifikation brachte einige Überraschungen; Moni Hochstein auf Platz 5, Sven Baumann auf Platz 3, Luca nur 6., Jörn 9. Der Hamburger Ralf Hahn erreichte sogar nur Platz 15 auf seiner Heimbahn. Dafür fuhr Klaus Giebler aus Berlin mit dem Hawk 7-Motor (Super-Liga) auf den 7. Platz! Gewonnen hat die Quali übrigens Christian Meyer mit 14,30 Runden, 4 Hundertstel weniger als der Rekord vom letzten Jahr.

Gruppe E, bestehend aus Tino und Jörg Klotz, Heinrich Baumann und Joachim Möschk, begann die Finalläufe. Hier gab es den einen oder anderen Rausfaller, insgesamt war es aber nicht hektisch. Joachim, als Einziger mit einem Phoenix unterwegs, gewann die Gruppe deutlich und erreichte den 16. Platz. Tino begann stark, lag lange vor seinem Bruder, musste aber auf Spur Grün so viel „Federn lassen“, dass Jörg am Ende eine Runde vor ihm lag. Heinrich konnte bei den Beiden nicht mithalten, bei Einberechnung des Altersunterschiedes würde er vor den Brüdern liegen. 😊

In der Gruppe D fuhren die Hamburger Rainer Rath, Giovanni Russo, Axel Dien und der Güstrower Matthias Vahrenholt. Dieser Finallauf verlief auffällig ruhig, alle fuhren konzentriert, dass das Zuschauen eine Freude war. Matthias konnte mit 376 Runden auf den 11. Platz vorfahren, Rainer die Super-Liga gewinnen. Axel hatte kleine, Giovanni große technische Probleme, was eine gute Platzierung verhinderte.

In Gruppe C legte Ralf Hahn mit 407 Runden die erste Bestmarke vor. Sigi Hochstein musste mit technischen Problemen aufgeben, Peter Möller fuhr ruhig und konstant, der Eutiner Hannes Kock steigerte sich jeden Lauf und Klaus Clevers spulte seine Runden wie ein Schweizer Uhrwerk ab. Eine ruhige Gruppe, bei der jeder das Maximum herausfuhr.

Dann sahen wir das Gegenteil in der Finalgruppe B. Mit Luca Rath, Michael Franz und Jörn Bursche waren Fahrer am Start, die Podiumsambitionen hatten. Klaus Giebler mit seinem Hawk 7 Motor fühlte sich zu Recht fehlplatziert, er holte dennoch das Maximum heraus und schlug seinen Vereinskameraden Peter Möller um eine Runde. Mike Zeband fühlte sich ähnlich, er erreichte 371 Runden und damit Platz 12.

Luca legte trotz vieler Chaos-Pausen 422 Runden hin, er hatte das schnellste Auto des Rennens und konnte dies auch umsetzen. Jörn konnte die 400er Marke um eine Runde übertreffen, damit blieb er hinter Ralf. Michael Franz musste etwas abreißen lassen, 392 Runden bedeuteten Platz 8.

Wer konnte Lucas Ergebnis noch übertrumpfen? Christian Meyer Michel und Karsten Landahl aus Hamburg, Sven Baumann aus Güstrow und Moni Hochstein aus Berlin traten in der letzten Finalgruppe an. Moni fuhr stark, Platz 9 war der Lohn dafür. Sven fing zu vorsichtig an, er konnte aber Karsten deutlich distanzieren, Platz 5.

Michel und Christian duellierten sich das ganze Rennen. Dabei hatten die Zuschauer das Ergebnis von Luca im Blick. Würden die Beiden das toppen? Christian setzte sich mit Routine und Konzentration durch und fuhr unglaubliche 425,89 Runden. Michel fuhr mit 423,64 Runden eine Runde mehr als Luca. Der Hamburger Club stellt die ersten 4 Plätze, die Gesamtwertung des NORDOSTCUP wird gemischt. Das Finale in Bannewitz wird spannend.

Ralf Hahn, Hamburg